



travel
to life

Mongolei Rundreise: In der Weite liegt die Kraft

18 Tage Erlebnis-Reise mit Wandern

Höhepunkte

- » Beeindruckende Begegnungen mit Nomaden
- » Übernachtung in Jurten mit traditioneller Küche
- » Saurierfriedhof bei Bayan Zhag
- » Dünenmeere von Khongoriin Els
- » Wüste Gobi und Altai auf unserer Wanderreise erleben
- » 2 Zeltübernachtungen in den kaum bereisten Baga Gazariin Chuluu-Bergen
- » Wandern, Stille genießen, Reiten (fakultativ)
- » Die Mongolei auf einer Wanderreise entdecken

Dein Reiseverlauf



Termine & Preise

Datum von	Datum bis	Preis
17.07.2024	03.08.2024	2.490 €
07.08.2024	24.08.2024	2.490 €

Enthaltene Leistungen

- » 16 Übernachtungen wie beschrieben, davon 2 im Mittelklassehotel im DZ mit Du/WC im Hotel, 9 in 2-Personen-Jurten, 5 in 2-Personen-Zelten in freier Natur
- » Vollpension (außer in Ulan Bator, hier nur Frühstück)
- » Rundreiseprogramm wie beschrieben in geländegängigen Minibussen
- » Nationalparkgebühren
- » Qualifizierte deutschsprachige, mongolische Travel To Life -Reiseleitung

Nicht enthaltene Leistungen

- » Einzelzimmer-/ zeltzuschlag: 390€
- » Flug nach Ulan Bator und zurück. Gerne sind wir Dir bei der Buchung behilflich.
- » fakultative Ausflüge
- » nicht genannte Mahlzeiten und Getränke
- » Trinkgelder
- » Kleingruppenaufschlag bei 4 Teilnehmern: 100€ (nach Absprache mit Dir)

Gruppengröße: 5-8 Personen

Reisebeschreibung

Hast Du schon mal davon geträumt, den Himmel zu berühren?

Mongolei Wanderreise mit magischen Momenten

Auf der Erlebnisreise in der Mongolei spürst Du auf Deinen Wanderungen die Weite wie nirgendwo sonst, und der Blick reicht bis ins Unendliche. Eine Wanderreise mit Jurten- und Zeltübernachtungen, auf der Du die mythische Schönheit und Kraft der Mongolei mit ihrer überwältigenden Natur kennenzulernen. Im Land der Nachfahren des großen Khans begibst Du Dich auf abenteuerliche Pirsch durch Steppe und Wüste. Immer auf der Suche nach den magischen Momenten, die Dir das Leben in seiner faszinierenden Einfachheit vor Augen halten.

Die Mongolei ist voller Schönheit

Du begegnest auf Deiner Wanderreise in der Mongolei einer überwältigenden Natur. Bei den Sanddünen von Khongoriin Els erschließt sich die Unendlichkeit der Wüste Gobi. Eine Dünenwanderung führt Dich hinein in diese einzigartige Landschaft. Heute wie damals sind die Kamelkarawanen noch mit Seide, Seife und Lederwaren auf den ehemaligen Handelsrouten unterwegs. Auf einer Wanderung begibst Du Dich im Bayan Zhag auf die Suche nach Knochenresten und Versteinerungen. Jahr für Jahr gibt der Sand neue aufregende Funde frei. Du übernachtest auf Deiner Mongolei Erlebnisreise in freier Natur und lernst dabei auch den wegen seiner besonderen Vegetationsform berühmten Saxaulwald kennen.

Auf Deiner Erlebnisreise bist Du gemeinsam mit Deinen Reisegefährten mit geländegängigen Minibussen unterwegs, schlafst in Jurten (traditionelle Behausungen der Mongolei), in Zelten und im Hotel. Dabei wirst

Du einfach aber sehr schmackhaft verpflegt. Wandernd erkundest Du die Gegend, wann immer sich die Möglichkeit bietet (jeweils zwischen 2 und 5 Std., Anspruch einfach bis mittel).

Stille begleitet Dich auf Deiner Wanderreise durch die Mongolei

Bei Treffen mit Nomaden probierst Du gegorene Stutenmilch, hörst Du traditionelle Musik, oft die unglaublichen Klänge der Kopfstimmen. Wenn Du möchtest, kannst Du einmal "filmreif" auf einem der berühmten mongolischen Pferde durch die Weite reiten. Daneben bleibt auf Deiner Mongolei Erlebnisreise genügend Zeit für Dich selbst, auch um die Stille und die Einsamkeit fernab jeglichen Trubels unter tiefblauem Himmel zu genießen.

Tagesablauf

Legende

Ü= Übernachtung; F = Frühstück; LP = Lunchpaket; M = Mittagessen; A = Abendessen

1. Tag: Abflug ab Deutschland

Heute beginnt Deine Reise mit dem Flug nach Ulan Bator. Falls Du den Flug nicht über uns buchst, sprich bitte vor Flugbuchung Deine Ankunfts- und Abflugzeiten mit uns ab.

2. Tag: Ulan Bator – Terelj

Ankunft in Ulan Bator, der Hauptstadt der Mongolei, am frühen Morgen. Anschließend reisen wir gleich weiter in den Nationalpark Terelj, dort erwarten uns die ersten Eindrücke der Unendlichkeit der Mongolei. Unser Jurtencamp liegt inmitten einer bezaubernden Landschaft zwischen endlos scheinendem Grasland und den Ausläufern einer pittoresken Felsenwelt (Fahrtzeit ca. 1,5 Stunden).

2 Ü. in Jurten in Terelj, (M/A)

3. Tag: Wanderung bei Terelj

Eine erste Wanderung führt uns zunächst zu einem kleinen buddhistischen Tempel, den wir besuchen. Wir durchstreifen die Berglandschaft, Birkenwälder und wandeln über Edelweiß und farbenfrohe Blumenwiesen. Schließlich suchen wir uns einen Ruheort mit fantastischem Ausblick, bevor wir wieder ins Jurtencamp zurückkehren (Gehzeit ca. 4-5 Stunden).

Ü. in Jurten in Terelj, (F/M/A)

4. Tag: Terelj – Naturcamp bei Khogno Khan

Fahrt zurück an Ulan Bator vorbei, das wir erst am Ende der Reise besuchen werden, in eine relativ unbekannte Bergregion inmitten einer unendlich scheinenden Steppenlandschaft in Richtung Karakorum. In der Gegend von Khogno Khan schlagen wir unsere Zelte für 2 Nächte in freier Natur auf. Diese Region wird selten von Touristen besucht und birgt eine überwältigende unberührte Landschaft sowie einige Stellen, an denen wir noch relativ unbekannte Felszeichnungen entdecken können.

Ü. im Zelt bei Khogno Khan, (F/M/A)

5. Tag: Wanderung in der Gegend von Khogno Khan

Heute erkunden wir diese selten bereiste Gegend hauptsächlich zu Fuß und fühlen uns wie "Pioniere" beim Wandern, können Gipfel erklimmen, die uns mit einem sensationellen Panoramarundblick über die ewige Weite belohnen. Wir genießen die Stille und die unendlichen Aussichten. (Gehzeit 5 Std., 350 Hm).

Ü. im Zelt bei Khogno Khan, (F/M/A).

6. Tag: Khogno Khan – Karakorum

Es zieht uns heute weiter nach Karakorum, in die ehemalige Hauptstadt des großen Dschingis Khan. Von hier aus wurden die meisten großen Feldzüge unternommen, die im 13. Jahrhundert die Mongolen zu Pferd sogar bis Polen führten. Wir schlendern durch die Kleinstadt, widmen uns jedoch hauptsächlich dem Besuch des berühmten Klosters von Erdene Zuu, dem ältesten Kloster der heutigen Mongolei, bevor wir noch einen Blick auf die Ausgrabungsstätten des alten Karakorum werfen. Eine wunderbare Aussicht erhalten wir von einem nahe gelegenen Hügel. Von hier können wir das Kloster in seinem gesamten Ausmaß und die Stadt von oben betrachten.

Ü. in Jurten in Karakorum, (F/M/A)

7. Tag: Karakorum – Kloster von Ongin

Wir setzen unsere "Expedition" fort und ziehen nach Süden durch die Ausläufer des Altai in eine fantastische Szenerie unweit des Klosters von Ongin Khiid, das nach seiner Zerstörung durch die Kommunisten heute langsam wiederaufgebaut und belebt wird.

2 Ü. in Jurten in der Nähe des Klosters Ongin, (F/M/A)

8. Tag: Naturcamp beim Kloster von Ongin

Wir bleiben 2 Nächte in der abwechslungsreichen Berg- und Hügelwelt dieser Gegend und haben damit einen ganzen Tag Zeit sowohl für Erkundungen der Klostergruben und wieder neu aufgebauten Tempelanlagen, einer Wanderung über eine endlos scheinende Steppenhügellandschaft (Gehzeit zwischen 3 und 5 Std.), als auch zum Erholen und Genießen der umgebenden Idylle von einem der vielen Hügeln aus. Außerdem, vielleicht ergeben sich interessante Begegnungen mit Einheimischen? Wir hätten jedenfalls Zeit dazu.

Ü. in Jurten in der Nähe des Klosters Ongin, (F/M/A)

9. Tag: Kloster von Ongin – Bayan Zhag

Unser Ziel heute heißt Bayan Zhag, und so klingt auch der Mythos der Saurier-Friedhöfe, die der Welt die reichhaltigsten Funde aus dieser Zeit bescheren. Auf einem ausgedehnten Spaziergang in diesem Canyon in den Senken nahe einer Felsenkette machen wir uns auf die Suche nach Überresten der zahlreichen fast direkt an der Oberfläche liegenden Versteinerungen bzw. Knochenresten (wir staunen mit den Augen und dem Herzen, nicht aber "mit den Taschen"). Wir fühlen uns wie Paläontologen, überlassen diesen dann aber im Falle von Funden die "weitere Bearbeitung".

Schließlich gelangen wir zum berühmten "Saxaulwald", einer besonderen Vegetationsform Zentralasiens, die nicht nur für die Freunde der Botanik interessant ist.

Ü. im Zelt in freier Natur, (F/M/A)

10. Tag: Wüste Gobi

Zu den Sanddünen von Khongorii Els ist es eine halbe Tagesfahrt, dort erschließt sich die Unendlichkeit der Wüste Gobi. Von unserem Camp aus hat man einen wunderbaren Blick auf die Sandmeere, die von Westen aus dem Altai hierher geweht werden.

Ü. in Jurten, (F/M/A)

11. Tag: Wüste Gobi

Ein Tagesausflug mit ausgiebiger Dünenwanderung (Gehzeit ca. 3-5 Stunden) führt uns mitten hinein in die "kälteste Wüste der Welt", wobei wir in dieser Jahreszeit eher angenehm warmes Wetter haben werden. Unterwegs werden wir auch die Gelegenheit haben, einmal auf den mongolischen Kamelen oder vielmehr Trampeltieren zu reiten (fakultativ).

Ü. in Jurten, (F/M/A)

12. Tag: Wüste Gobi/Altai Gebirge

Wir fahren vorbei am ausgedehnten Gebirgsmassiv des Altai nach Osten. Dort wo die äußersten Ausläufer des Altai-Gebirges die Sandmeere der mongolischen Gobi umschließen, liegt die Landschaft um Yolyn-Am mit der berühmten Bartgeier-Schlucht.

Ü. in Jurten, (F/M/A).

13. Tag: Wanderung in der Bartgeier-Schlucht

Unsere heutige Wanderung (Gehzeit ca. 4-5 Stunden) führt uns mitten hinein in diese Schlucht, in der bis Hochsommer das Gletschereis noch immer nicht vollständig geschmolzen ist. Dabei misst das Thermometer in den meisten Monaten Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, bisweilen sogar bis minus 30 °C. In der schattigen Schlucht hält sich das Eis besonders lang. Wir erwärmen uns jedoch lieber bei sonnigem, wohlig warmem Wetter und genießen den Anblick von Murmeltieren, eventuell mongolischer Gämsen und höchstwahrscheinlich auch den Bartgeiern selbst. Danach lädt das kleine Naturkundemuseum des Nationalparks zu einem Besuch ein.

Ü. in Jurten, (F/M/A)

14. Tag: Yolyn-Am – Baga Gazariin Chuluu

Eine lange, aber spannende Wüstenfahrt auf teilweise kaum erkennbaren Pisten inmitten der mongolischen Weite bringt uns nach Norden ins Gebiet um Baga Gazariin Chuluu, einer bizarren Halbwüsten-Berglandschaft, wo wir unser Zeltcamp in einem pittoresken Seitental errichten.

Ü. in Zelten, (F/M/A)

15. Tag: Wanderung bei Baga Gazariin Chuluu

Tageserkundung mit kleineren Wandereinheiten (3 Stunden) in Baga Gazariin Chuluu, wo wir uns u.a. auf die Suche nach Felszeichnungen begeben, bizarre Felsformationen besteigen, aber auch hier und dort innehalten, um unsere Blicke ins Unendliche schweifen zu lassen. Einen Teil des Tages können wir einfach beim Müßiggang verbringen, vielleicht auch einmal alleine jeder für sich, um die Einsamkeit dieser abgelegenen Region der Erde zu erspüren.

Ü. in Zelten, (F/M/A)

16. Tag: Baga Gazariin Chuluu – Ulan Bator

Unsere letzte anstrengende, aber abenteuerlich reizvolle Fahrtetappe führt uns schließlich in die Hauptstadt Ulan Bator. Dort lassen wir uns faszinieren von der skurrilen Atmosphäre des postkommunistischen Flairs eines Landes auf dem Weg zur Moderne.

Ü. im Hotel in Ulan Bator, (F/M)

17. Tag: Ulan Bator

Wir begeben uns auf eine ausgiebige Stadterkundung und haben die Gelegenheit, das lohnenswerte Nationalmuseum und natürlich das Gandan-Kloster zu besuchen. Es bietet sich ebenfalls noch reichlich Zeit für einen Stadtbummel auf eigene Faust, um noch die letzten Einkäufe zu tätigen oder einfach die Menschen in dieser Stadt zu beobachten. Freie Zeit bleibt uns ebenso, um in der einen oder anderen Kneipe das nach deutschem Rezept gebraute Khan-Bräu-Bier zu genießen.

Ü. im Hotel in Ulan Bator, (F)

18. Tag: Rückflug nach Deutschland

Heute heißt es, Abschied zu nehmen von diesem Land, das wir bis dahin sicherlich regelrecht liebgewonnen haben werden. Früh am Morgen die kurze Fahrt zum Flughafen und dann fliegen wir von Ulan Bator wieder zurück in die Heimat.

(Frühstück abhängig von Abflugszeit)

Allgemeine Hinweise

Unterbringung:

Unsere Übernachtungen finden sowohl in sog. Jurten (mongolisch "Ger"), d.h. traditionelle mongolische Rundhütten mit Filzbespannung als auch in Zelten und zweimal in einem passablen Mittelklassehotel in Ulan Bator statt. In den Jurten stehen Betten mit Überzug bereit. Die Jurtencamps verfügen über gemeinschaftliche sanitäre Anlagen. Für die Zeltübernachtungen benötigst Du Schlafsack und Isomatte. Die Zeltübernachtungen finden in der freien Natur statt, somit sind an diesen Tagen keine sanitären Einrichtungen vorhanden, jedoch macht diese Naturerfahrung eventuelle Entbehrungen wieder mehr als wett.

Verpflegung:

Auf der Reise haben wir fast durchgehend Vollpension. Die einzige Ausnahme ist während des Aufenthalts in Ulan Bator. Unterwegs wechseln Restaurantbesuche während der Etappen mit Abendessen und Frühstück aus der eigenen Campingküche ab. Die Zubereitung der Mahlzeiten übernehmen unsere mongolischen Begleiter, die sich aber über Deine Mithilfe freuen. Dafür werden sie uns mit einfachen, aber schmackhaften Gerichten verwöhnen.

Wanderungen:

Die Wanderungen auf dieser Reise sind selbst nicht sonderlich anstrengend, jedoch verlaufen diese meist in unwegsamem, unebenem Gelände mit teils Anstiegen bis 350 Höhenmetern. Die reinen Gehzeiten der Wanderungen belaufen sich auf zwischen 2 und maximal 5 Stunden (zuzüglich Pausen).

Unsere Fahrzeuge:

Für diese Reise, die uns ca. 2000 Kilometer durch die Mongolei führt, benutzen wir vorzugsweise geländegängige russische oder japanische Minibusse, die mit jeweils zwischen 4-8 Personen pro Fahrzeug belegt werden. Die Fahrtzeiten sind unterschiedlich in der Länge. Sie reichen von 1,5 Stunden (Ulan Bator - Terelj) bis hin zu zwei Etappen mit 10 bzw. 12 Stunden (Tag 7 bzw. Tag 14). Diese beiden Etappen sind jedoch durch die besondere Landschaft durchaus kurzweilig.

Mit zu bringen:

Mit zu bringen für die 5 Zeltübernachtungen ist ein eigener Schlafsack mit Komfortbereich bis -7 °C (evtl. nachts Temperaturen bis zum Gefrierpunkt), eine Isoliermatte und gut eingelaufene, knöchelhohe Wanderstiefel

Die 2-Personen-Kuppeldachzelte, Küchenausrüstung, Geschirr und Besteck wird von uns gestellt. Du bringst nur die von Dir benötigten privaten Dinge mit. Eine ausführliche Packliste und weitere Informationen zur Reise erhältst Du bei Buchung mit den Reiseunterlagen.

Anforderungen

Wanderungen bis 5 Std. Gehzeit, oder bis 500 Höhenmeter, oder vergleichbare Anstrengung (Kälte, Unwegsamkeit etc.), mit etwas Grundkondition und Freude an Bewegung gut machbar, Wandererfahrung von Vorteil aber keine Voraussetzung. Seit 2014 ist für Deutsche kein Visum mehr nötig. Ein bis 6 Monate nach Rückkehr gültiger Reisepass genügt. Hinweis: Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl von 6 Personen behalten wir uns vor, die Reise bis 28 Tage vor Reisebeginn abzusagen. Durchführung mit Kleingruppenzuschlag möglich: bei 2-3 Personen: 450,-€ p.P., bei 4-5 Personen: 350,-€ p.P.